

Futtermittel assoziierte Unverträglichkeiten bei Hund und Katze

Adverse Reaktion auf Futtermittel ist eine klinisch abnormale Reaktion, die einem Futtermittel zugeordnet wird ohne näher auf die Ursache einzugehen

Futtermittelallergie oder Futtermittelhypersensitivität ist eine immunvermittelte Reaktion auf ein gefressenes Futter. D.h. Antikörper sind nachweisbar. Symptome treten explosionsartig auf und sprechen schlecht auf Corticosteroide an. Sie tritt mit Juckreiz und variablen Hauteffloreszenzen nicht-saisonal, in jedem Lebensalter auf und die Haut kann sich in fortgeschrittenem Stadium bakteriell infizieren.

Futtermittelintoleranz beschreibt eine nicht immunvermittelte krankmachende Reaktion auf ein Futter. D.h. Antikörper sind nicht nachweisbar

Futtermittelidiosynkrasie ist eine abnormale Reaktion auf Futtermittelzusatzstoffe. E-Stoffe

Anaphylaktische Reaktion auf Futtermittel wird durch IgE-Antikörper ausgelöste Mobilisation von Granulozyten und Mastzellen hervorgerufen

Chemische Futtermittelreaktionen resultieren im Individuum mit adverser Reaktion. Z.B. Schokoladevergiftung durch Methylxanthine, histaminhaltige Futtermittel, etc.

Stoffwechselbedingte Futtermittelreaktionen sind adverse Reaktionen als Folge eines Effektes auf den Stoffwechsel des Tieres. Z.B. bei Enzymmangel, Lactoseintoleranz, Lactasemangel, etc.

Futtertoxizität oder Futtermittelvergiftungen resultieren aus Toxinen im Futter. Z.B. Alkaloide in Knoblauch und Zwiebeln, Aflatoxine von Schimmelpilzen, Schwermetallen, Umweltgiften, Dioxin, Kerosin, etc.

Atopische Dermatitis ist eine genetische Prädisposition für verschiedene klinische Manifestationen der Überempfindlichkeitsreaktion auf verschiedene Umgebungsallergene. Z.B. Pollen. Hausstaub- und Vorratsmilben, Schimmelpilze, etc.